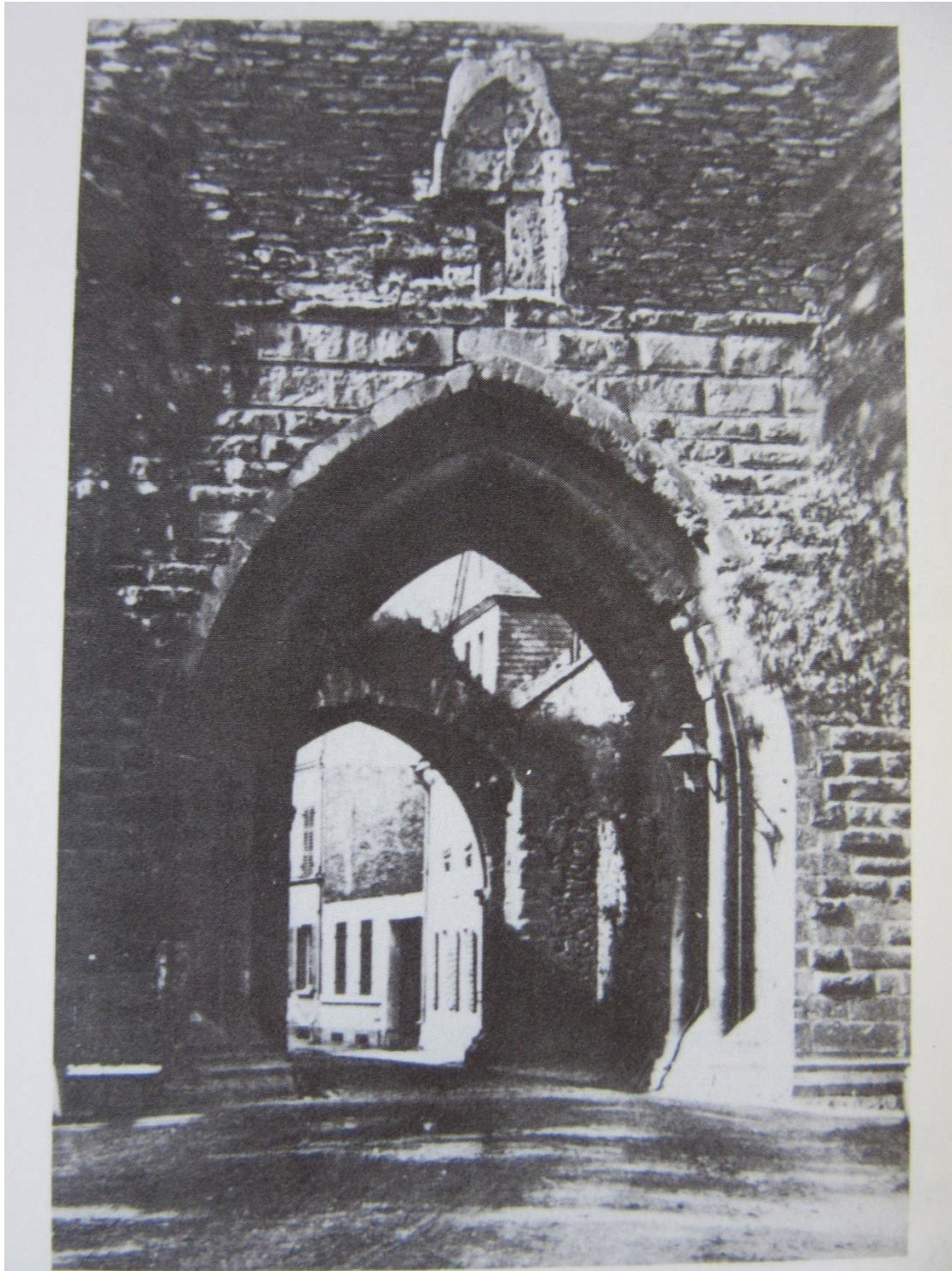


Von dem umtriebigen der frühen Fotokünstler...



...stammen diese detailreichen Ansichten der Bäckerjungenstadt, die der Engländer **Francis Frith** 1863 aufnahm. Das obere Bild zeigt den Panoramablick vom Krahenberg auf die Stadt (rechts unten zu sehen die Bahntrasse, die seit 1858 durch Andernach führt). Frith schuf nicht nur Aufnahmen von touristisch attraktiven Orten in ganz Europa und Nordafrika, er war auch ein versierter Geschäftsmann, dessen Firma zum größten Foto- und Postkartenverlag der Welt aufstieg und bis 1971 bestand. (Bilder aus: Der Rhein in frühen Fotos, Aufnahmen von Francis Frith aus dem Jahre 1863, Rhein-Mosel-Verlag 1996)

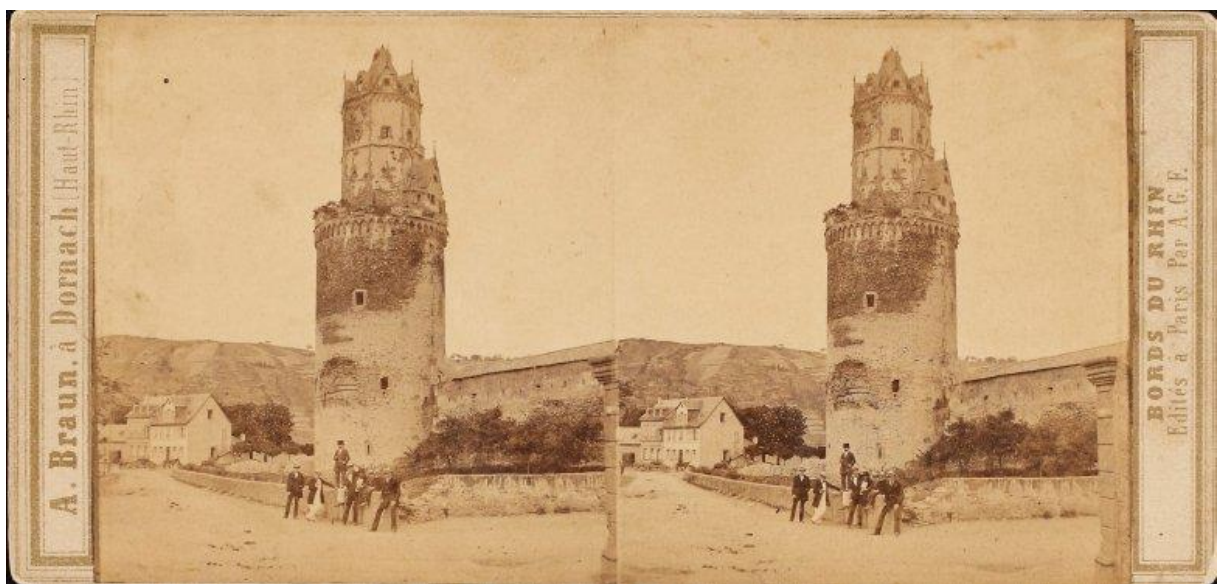
Zur selben Zeit wie Frith produzierte der Neuwieder Fotograf **Carl Spielmann** Lichtbilder von Andernach – unten ein Foto des Koblenzer Tors, das etwa 1862 entstand. Die Franziskanerkirche fotografierte Spielmann 1863. Das Panorama-Foto von Andernach – aus ähnlicher Perspektive aufgenommen wie bei Frith – muss, so die Autoren eines dem Fotografen gewidmeten Bildbandes, vor 1867 entstanden sein, weil in diesem Jahr die Bahntrasse auf der anderen Rheinseite entstand, die auf dem Bild noch nicht zu sehen ist.







Bilder aus: Bruno Zeitz und Bernhard Gondorf, Carl Spielmann photographiert 1860 bis 1880, Verlag Peter Kehrein, Neuwied 1989



Der Vollständigkeit halber sei noch die vermutlich älteste erhaltene Fotografie von Andernach präsentiert: ein Bild vom Runden Turm, das der elsässische Fotograf **Adolphe Braun** um 1858 aufnahm. Der Zauber des Anfangs macht aus diesen Bildern Perlen der Fotokunst, die dem Betrachter neue, liebevollere Augen einsetzen und daher melancholisch stimmen.

© Sammlung des Andernacher Stadtmuseums